

## Niederschrift

### zur 47. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 07.06.2018	18.30-22.10 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Rene Benz , Monika Fiedler , Jürgen Grasnick , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati ,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Kai Hamacher , Christina Krüger , Nancy Krüger , Anja Miethke , Janett Seiler ,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Sebastian Rausch , Klaus Runge , Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz entschuldigt, Jens-Olaf Zänker ,

##### Bürgermeister

Matthias Rudolph ,

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Christfried Tschepe ,

##### Gäste

40 interessierte Gäste

#### Abwesend

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke entschuldigt,

##### SPD-Fraktion

Stefan Sarrach entschuldigt,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und eröffnet die 47. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Er begrüßt insbesondere den neu gewählten Bürgermeister an seiner Seite und in den Reihen der BFZ-Fraktion die Nachrückerin Frau Nancy Krüger.

Anlässlich der Ermordung des Fürstenwalder Obdachlosen Horst Hennersdorf vor 25 Jahren in unserer Stadt erinnert Herr Teichmann an die grausige Tat, die der rechten Skinheadszene zuzurechnen ist.

Er bedankt sich bei der Fraktion DIE LINKE für deren Anregung, an das Geschehene zu erinnern und nicht zu vergessen. Es wird eine Gedenkminute eingelegt.

Weiterhin hatte die Fraktion DIE LINKE angemahnt, einen Ort des Gedenkens für Herrn Hennersdorf und gegen die Gewalt der rechten Szene zu schaffen. Der Vorsitzende verspricht, dass man dieses Anliegen im Blick behalten werde.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 28 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Gegenüber der Veröffentlichung der Tagesordnung im Amtsblatt haben sich nachfolgende Abweichungen ergeben:

8.1.1. Einbringung eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen FDP und Bündnis 90/Die Grünen zur illegalen Müllentsorgung im Herzen der Stadt Fürstenwalde/Spree (6/AN/728)

Einbringung eines Antrags der Fraktion DIE LINKE – Umsetzung einer Radwegekonzeption

8.4. Einbringung einer Resolution zur Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen durch die BFZ-Fraktion

8.6. Einbringung einer eilbedürftigen Entscheidung durch die Verwaltung – hier Rücknahme des AWO-Hortes „Buratino“ durch die Stadt

**Zustimmung mit Änderung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.4.2018**

**Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 9 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende lobt das diesjährige Stadtfest und dankt allen Organisatoren und den mitwirkenden Akteuren für diese gelungene Veranstaltung.

Er teilt weiterhin mit, dass die traditionelle STVV im Ortsteil Trebus nach der Sommerpause am 13. September stattfindet.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister schließt sich dem Dank für das Stadtfest an und meint, Allen ein großes, großes Dankeschön. Die Rückmeldungen der Gäste waren durchweg positiv. Ab sofort geht es in die Vorbereitung und Organisation des nächsten Festes in 2019. In der entsprechenden Arbeitsgruppe ist jeder, der mittun will, sehr willkommen.

Der geplante Kommunalwahltermin ist der 26.6.2019. Ein Termin, an dem auch das Fürstenwalder Stadtfest durchgeführt werden soll.

## **TOP 7     Einwohnerfragestunde**

Frau Roswitha Carlin (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) äußert sich zu den FDP-Anträgen Wasserwanderplatz und Prioritätenliste Bürgerbudget. Mit dem Bürgerbudget haben die EinwohnerInnen bereits eine Prioritätenliste erstellt, sie findet es deshalb überhaupt nicht notwendig, eine weitere Priorisierung vorzunehmen, es sei denn, es werden die Pflichtaufgaben mit einer Priorität versehen. Weiterhin führt sie aus, dass ein vorhandener Bootsliegeplatz intensiv genutzt wird. Ihn zu erweitern, fördert zwar den Tourismus aber zunächst sollten städtische Mittel auch für die EinwohnerInnen eingesetzt werden.

Abschließend bittet sie um Auskunft, ob es eine Statistik gibt, wie viele Frauen nach einem Aufenthalt im Frauenhaus wieder in ihr soziales Umfeld zurückkehren und ob Frauen den Zufluchtsort mehrmals aufsuchen.

Frau Trilling führt u.a. aus, dass eine Frau durchschnittlich 7 Jahre braucht, um sich aus einer Gewaltbeziehung zu lösen und Hilfe aufzusuchen. Es gibt auch Frauen, die nach einem Aufenthalt im Frauenhaus in die Beziehung zurückkehren. Das Konzept des Frauenhauses sieht vor, dass den Frauen (mehrfach) geholfen wird, die von Gewalt betroffen sind.

Herr Amelung (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) hat folgende Fragen in Richtung Stadtforst (kommunaler Eigenbetrieb), der auf der Grundlage der Eigenbetriebsverordnung seine Tätigkeit ausübt. Er fragt, wann die Jagdnutzungsvorschrift (Satzung) in der derzeitigen Fassung vom 1.4.2014 beschlossen wurde und ob sie den Stadtverordneten vorlag? Er fragt weiterhin von wem die textlichen Änderungen in dieser Fassung stammen, soweit diese von der Fassung 2005 abweichen? Wer hat die Entgelte für evtl. Pachtverträge und entgeltliche Begehungsscheine und die entsprechenden Preise festgelegt?

Der Bürgermeister antwortet, dass die Jagdnutzungsvorschrift in der aktuell gültigen Fassung nicht in der STVV vorlag und beschlossen wurde. Mit der Gründung des Eigenbetriebes zum 1.1.2005 wurde u.a. eine Kernaufgabe (Durchführung des Jagdbetriebes) definiert. Lt. § 5 der Eigenbetriebsverordnung leitet die Werkleitung den Eigenbetrieb selbständig. Dazu gehört auch die Ausgestaltung des Jagdbetriebes. Und insofern wurde auch die Jagdnutzungsvorschrift eigenständig erarbeitet und in Kraft gesetzt und musste nicht zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Stadtforst werden im Sinne des Jagdgesetzes keine entgeltlichen Begehungsscheine erteilt. Es handelt sich um Betreuungsgeld, das jeder Jäger für die Jagdbeteiligung entrichtet und das das Pflichtschießen, die Betreuung durch die Förster und die Teilnahmemöglichkeit an Gesellschaftsjagen beinhaltet.

Thomas Apitz (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) bezieht sich auf einen Artikel in der MOZ zu Kufa-Angeboten. Dort stand zu lesen, dass die Angebote in kultureller Sicht nicht in Frage stehen. Auf den Prüfstand sollen aber soziale Angebote wie z.B. Sozialkino Club im Park gesetzt werden, da diese Projekte private Betreiber benachteiligen. Er weist auf das kostenlose Ladenkino hin und meint man tausche sich mit dem Kino UNION regelmäßig aus.

Der Bürgermeister antwortet, dass eine Kooperation zwischen dem Kino UNION denkbar wäre und derartige Angebote auch dort realisiert werden können. Beim Parkclub handelt es sich um eine soziale Einrichtung, die mit öffentlichen Mitteln finanziert wird.

Herr Wende fügt ergänzend hinzu, dass dergleichen Angebote, wie das kostenlose Ladenkino eine klassische Aufgabe der Jugendkultureinrichtung Club im Park ist, die die Stadt im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung explizit fördert. Er mahnt an, hier keine Probleme herbeizureden, wo sie nicht existieren.

Herr Riebe, Anwohner der Lange Straße (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) äußert sich kritisch zum Abtransport der „gelben Säcke“ und zur schmutzigen Wand im Bereich des Alten Rathauseingangs sowie zu mehr Sauberkeit in der Stadt und auf Gehwegen (Kontrolle der Anliegerpflichten).

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Abholung der gelben Säcke das Duale System Deutschland GmbH (Atraggeber) beauftragt ist. In der Vergangenheit hat die KWU (die Ausschreibung gewonnen) die gelben Säcke eingesammelt. Nunmehr hat die Firma ALBA die Ausschreibung gewonnen. Deshalb appelliert er an die Betroffenen, sich mit ihrem Anliegen an das Duale System Deutschland GmbH zu wenden bzw. schlägt er vor, die Probleme der Stadt zu kanalisieren und gemeinsam dorthin zu schreiben.

Außerdem berichtet Herr Rudolph weiter, dass die schmutzige Ecke am Alten Rathaus natürlich ein Ärgernis ist, auch hier muss man gemeinschaftlich an einer Lösung suchen. Er erhofft sich auch von den Präventionstagen (Thema Sucht) für das dortige Klientel Hilfe und Unterstützung.

Zum Thema allgemeine Sauberkeit in der Stadt appelliert er an alle, mitzutun und z.B. die Hinweisschilder an Reinigungstagen an den Parktaschen zu beachten. Hier wird künftig ggf. kostenpflichtig abgeschleppt.

Herr Alter (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) gibt den Hinweis, dass an der Rathausstraße 6 ein Baum fehlt.

Des Weiteren spricht er noch einmal das Thema kostenfreier Veranstaltungen durch den Club im Park an und stellt fest, dass die Kufa (das Museum) ihre Eintrittspreise für Veranstaltungen drastisch erhöht hat. Er kann das nicht nachvollziehen.

Außerdem gibt er den Hinweis auf einen verschmutzten nicht einladenden Bahnhof und die in Richtung SCHWAPP sanierungsbedürftigen Straßen sowie die dortige Bushaltestelle.

Der Bürgermeister dankt zunächst für diese Hinweise. Demnächst werden die Bushaltestellen bis Herbst beleuchtet und auf ihren Zustand untersucht und ggf. erneuert.

Abschließend weist der Vorsitzende auf die Möglichkeiten hin, sich jederzeit persönlich oder schriftlich an das Büro der Stadtverordnetenversammlung oder die Verwaltung mit einem Anliegen zu wenden oder es dort abzugeben, so dass eine ausführliche Beantwortung erfolgen kann.

## **TOP 8      Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 8.1    Einbringung von Anträgen durch die Fraktionen**

#### **TOP 8.1.1 Einbringung - Gemeinsamer Antrag von FDP und B90/Die Grünen zur 6/AN/728 illegalen Abfalldeponie im Herzen der Stadt**

Für die einreichenden Fraktionen informiert Herr Henkel, dass sich während einer Veranstaltung zu diesem Thema eine Reihe von Fragen ergeben hat, die man mit dem Antrag nunmehr auch beantwortet haben möchte. Herr Zänker meint, man möchte wissen, ob auf dem Areal eine Gefahrensituation/Brandgefahr vorherrscht oder entstehen kann, auf die die Feuerwehr reagieren muss.

Herrn Wende interessiert insbesondere die Stellungnahme des Landesumweltamtes, insofern solle man die zuständigen Mitarbeiter einladen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Feuerwehr Fürstenwalde sich der Gefahrensituation durchaus bewusst ist. Sollte ein Großbrand ausbrechen, dann wird in diesem konkreten Fall auch die Hilfe der umliegenden Gemeinden benötigt. Allerdings hat die Feuerwehr darauf aufmerksam gemacht, dass die Spreenähe insbesondere für die gefährlichen Abfälle zu großen Problemen führen kann. Der Bürgermeister hat sich deshalb bereits an das Land und den Landkreis gewandt.

Der Antrag wird in die Sitzung des Hauptausschusses am 27.6.2018 verwiesen, zu der dann auch Vertreter/Sachverständige des Landesumweltamtes eingeladen werden sollen.

**Verweisung   Ja 25   Nein 0   Enthaltung 4   Befangen 0**

### **TOP 8.1.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE - Beschlüsse umsetzen, Radwegekonzeption erstellen 6/AN/733**

Herr Wende spricht noch einmal kurz zum Antrag und berichtet, dass die Fraktion anstreben möchte, ein externes Gutachten zu erstellen. Das Konkrete dazu soll aber im nächsten Fachausschuss diskutiert werden. Der Antrag wird in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, die Erstellung einer Radwegekonzeption für die Stadt Fürstenwalde zu beauftragen und somit den Beschluss „Gut für Fürstenwalde – fahrradfreundliche Kommune“ vom 29.05.2015 endlich qualifiziert umzusetzen.

**Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.1.3 Antrag der BFZ-Fraktion Resolution an das Land Brandenburg Straßen- ausbaubeiträge abschaffen 6/AN/725**

Der Fraktionsvorsitzende, Herr Hamacher, hat noch einige Formulierungsänderungen für diesen Antrag und bittet, ihn in die Ausschüsse zu verweisen. Er wird in den Stadtentwicklungsausschuss und den Hauptausschuss verwiesen.

**Verweisung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.2 Antrag der FDP-Fraktion - Verbesserung der Bedingungen für Wasser- touristen an der Liegestelle Wassergasse 6/AN/719**

Herr Sachse, Fraktion DIE LINKE, bittet, den Beschlussvorschlag in so weit zu verändern, dass die Verwaltung beauftragt werden soll, zunächst die Kosten zu schätzen oder schätzen zu lassen und den Stadtverordneten wieder vorzulegen. Eine ausführlich geführte Diskussion veranlasst den Vorsitzenden, die Verweisung dieser Sache in den Fachausschuss zu empfehlen. Der Antrag wird in den Ausschuss für Stadtentwicklung und in den Hauptausschuss verwiesen.

**Verweisung Ja 28 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.3 Antrag der FDP-Fraktion - Prioritätenliste aus dem Bürgerbudget erstellen 6/AN/720**

In eingehender Debatte wird darüber diskutiert, dass alle eingereichten Bürgerbudgetvorschläge durch die Verwaltung auf Machbarkeit und Umsetzung geprüft werden. Dann entscheiden die EinwohnerInnen mit ihrer Abstimmung über die Prioritäten dieser Liste. Mehrheitlich wird es als nicht zielführend angesehen, eine weitere Prioritätenliste zu beauftragen. Nach ausführlicher Diskussion zieht die FDP-Fraktion ihren Antrag zurück.

#### **Zurückziehung**

### **TOP 8.4 Antrag des OB Heidefeld - Versetzen des Ortseingangsschildes der Stadt Fürstenwalde/Spree vor Zufahrt Friesenstadion 6/AN/701**

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Voraussetzungen/Genehmigungen (Landesbetrieb für Straßenwesen) für die Umsetzung des Ortseingangsschildes Fürstenwalde auf der L38 (Hangelsberger Chaussee) in Rich-

tung Fürstenwalde schauend vor die Zufahrt vom Friesenstadion einzuholen.

**Zustimmung mit Änderung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.5 EINFORDERUNG DER ORDENTLICHEN PERSONALKOSTENERSTATTUNG VOM LANDKREIS 6/AN/699  
ODER-SPREE NACH KITA-GESETZ**

Herr Dippe merkt an, dass hierzu noch Zahlenmaterial von der Verwaltung vorgelegt werden muss. Deshalb soll der Antrag noch einmal an den Hauptausschuss verwiesen werden.

**Verweisung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.6 RÜCKNAHME DES HORTES DER KINDERTAGESSTÄTTE „BURATINO“ VOM ARBEITER-  
WOHLFAHRT KREISVERBAND E. V. IN DIE TRÄGERSCHAFT DER STADT FÜRSTENWAL-  
DE/SPREE**

In der Diskussion zu dieser Drucksache fragt Frau Wagner, ob es sich um einen Betriebsübergang nach § 16a TVÖD handelt. Dr. Fehse führt aus, dass die MitarbeiterInnen das Wahlrecht haben, ob sie mit zur Stadt wechseln oder bei der AWO beschäftigt bleiben möchten. Insofern ergänzt der Bürgermeister, können die Kosten für die Rücknahme noch nicht genau benannt werden. Auf die Anmerkung von Herrn Wende zu einer möglichen Kooperationsvereinbarung mit der Korzcak-Schule, um von Beginn an genügend ausgebildetes Personal (PIA – praxisorientierte integrative Ausbildung, ggf. Bildung einer weiteren Klasse) zu haben, informiert der Erste Beigeordnete, dass es eine solche Vereinbarung schon seit Jahren gibt. Im September 2018 werden auch Auszubildende eingestellt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Übernahme der Trägerschaft für den Hort in der Kita „Buratino“ gemäß Antrag der AWO vom 07.05.2018 zum Kita-Jahr 2018/19. Die Verwaltung wird mit der vertraglichen, der personalen und der technischen Umsetzung beauftragt.

**Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 8.7 ENTSENDUNG EINES AUFSICHTSRATSMITGLIEDES IN DIE GEWERBE- UND INDUSTRIE-  
RIEPARK LINDENSTRASSE GMBH**

Herr Fischer informiert, dass für den Sitz von Herrn Rudolph eine Neubesetzung vorgenommen und von Herrn Kai Hamacher wahrgenommen wird.

**Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**TOP 8.8 ENTSENDUNG EINES AUFSICHTSRATSMITGLIEDES IN DEN AUFSICHTSRAT DER ME-  
DIZINISCHEN EINRICHTUNGSGESellschaft FÜRSTENWALDE/SPREE MIT BE-  
SCHRÄNKTER HAFTUNG**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Dr. Eckhard Fehse aus dem Aufsichtsrat der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung zum 30.06.2018 mit Wirkung ab dem 01.07.2018 ab.

**Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf Vorschlag der Fraktion Bündnis Fürstenwalder Zukunft Frau Annett Stiebe ab dem 01.07.2018 in den Aufsichtsrat der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung.

**Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

**TOP 8.9 Entsendung von Vertretern der Stadtverordnetenversammlung in die 6/DS/726 Aufsichtsräte der mittelbaren und unmittelbaren städtischen Gesellschaften****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Neufassung des § 8 (2) der Satzungen Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße GmbH, der Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof – Kultur und Freizeit GmbH und der Fürstengalerie GmbH in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen wie folgt zu beschließen:

„Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern. Der/die Bürgermeister/in der Stadt Fürstenwalde/Spree ist stets kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Die übrigen Mitglieder werden durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree als in diesem Fall zuständiges Beschlussorgan des Gesellschafters entsendet und abberufen“.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Peter Apitz ab dem 01.07.2018 in den Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde/Spree GmbH zu entsenden.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt, Herrn Lars Aulich für den Aufsichtsrat der Gewerbe- und Industriepark Lindenstraße GmbH.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Jens-Olaf Zänker ab dem 01.07.2018 in den Aufsichtsrat der Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ – Kultur und Freizeit GmbH zu entsenden.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Jens-Olaf Zänker ab dem 01.07.2018 in den Aufsichtsrat der Fürstengalerie GmbH zu entsenden.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Dr. Andreas Erben aus dem Aufsichtsrat der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung abzurufen. Gleichzeitig beschließt die Stadtverordnetenversammlung Herrn Lars Aulich in den Aufsichtsrat der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree zu entsenden.

**TOP 8.10 Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree****6/DS/724**

Der Erste Beigeordnete führt aus, dass die Hauptsatzung aufgrund eines Verweisschreibfehlers noch einmal beschlossen werden muss.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage dieser Beschlussvorlage beigefügte Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree nebst derer Anlagen 1 - 4.

**Zustimmung Ja 26 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0****TOP 8.11 Aufgaben und Zuständigkeiten der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree****6/DS/683**

Die Anregungen von Stadtentwicklungsausschuss und Ausschusses für Kultur und Soziales wurden beachtet und in die Aufgaben und Zuständigkeiten eingearbeitet. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Festlegung der Zuständigkeiten der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (Zuständigkeitsordnung – ZustO). Gleichzeitig wird der Beschluss der Zuständigkeitsordnung vom 29.01.2015 (DS 6/085) mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben.
2. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.03.2004 zur Vertretung der Stadt Fürstenwalde/Spree in Unternehmen und Einrichtungen wird aufgehoben.

**Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0****TOP 8.12 Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Schiedspersonen der Stadt Fürstenwalde/Spree****6/DS/712**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage zu dieser Beratungsdrucksache befindliche „Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Schiedspersonen der Stadt Fürstenwalde/Spree“

**Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**



**TOP 8.13 Neufassung der Satzung über die Versorgung mit Mittagessen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Trägerschaft der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/DS/686**

Für die BFZ-Fraktion bringt Herr Dippe einen Änderungsantrag ein, die kalkulatorischen Kosten auf Seiten des Caterers zu der Herleitung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen nicht zu berücksichtigen. Bereits im Februar 2017 war darum gebeten worden, diese Berechnung nachzuzustimmen und nunmehr ist dafür der richtige Zeitpunkt.

Er bittet für den Antrag um Zustimmung:

**Zustimmung: 12 Ja 11 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen**

**Beschluss:**

Damit muss eine Neufassung der Satzung durch die zuständige Fachgruppe erarbeitet werden.

**TOP 8.14 Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb; hier: Erhöhung der Tarife in den Bereichen Spaßbad und Sauna 6/DS/718**

Zu den Tarifierhöhungen liegt von der Fraktion Die LINKE ein Antrag vor, die Familienkarte für Alleinerziehende bzw. Einzeleltern und eine Familienkarte 3 plus einzuführen. Herr Sachse stellt den Antrag noch einmal kurz vor und begründet ihn vor allem mit der Familienfreundlichkeit für große Familien. Mit der vorliegenden Beratungsdrucksache, so ergänzt Herr Wende, sei die Fraktion nicht zufrieden. Viele Familien, Alleinerziehende oder Kinder insbesondere aus Fürstenwalde-Nord können sich einen Besuch im Schwapp nicht mehr leisten. Es muss andere Wege geben, als nur die Stellschraube über den Preis, so Herr Wende. Diese Möglichkeiten werden so vor uns hergeschoben und müssen jetzt diskutiert werden. Eine Möglichkeit, ist eine attraktivere Familienkarte. Darüber hinaus sind aber Fragen zu klären, wie mehr Gestaltungsmöglichkeiten, mehr Wasserfläche etc. um den Spielraum des Bades zu erhöhen.

Eine Bescheinigung für die Familienkarte oder gar Ausweiskontrolle lehnen einige Fraktionen kategorisch ab.

Aufgrund des offensichtlich weiteren Diskussionsbedarfes - der Fraktion B90/Die Grünen ist der Antrag der Fraktion DIE LINKE noch nicht ausgegoren genug, beantragt Herr Zänker die Verweisung in den Hauptausschuss.

Herr Dippe führt aus, dass die Tarifierhöhung im Schwapp wie vorgeschlagen von der BFZ-Fraktion mitgetragen wird, um die wirtschaftliche Bilanz des Eigenbetriebes zu stabilisieren. In diesem Kontext könnte über den Fürstenwalder Familienpass generell noch diskutiert werden, um auch das zu realisieren, was die Fraktion DIE LINKE beabsichtigt (z.B. Verwaltung gibt entsprechende Pässe). Damit wäre auch das Schwapp-Personal entlastet. Er schlägt vor, das Thema Familienpass in einer Ausschusssitzung ausführlich zu debattieren.

Herr Rausch erinnert, dass es eine Arbeitsgruppe gibt, die auch regelmäßig vor Tarifierhöhungen tagen sollte. Dabei wurde vor zwei Jahren angeregt, über die Bahnenmiete im Sportbad nachzudenken. Seine Wahrnehmung ist, dass in dieser Hinsicht nichts passiert ist. Er erweitert den Beschlussvorschlag um den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, dies wenn möglich zum kommenden Schuljahr, spätestens zu Ende des Jahres, vorzulegen, um Mehreinnahmen generieren zu können. Der Bürgermeister sagt zu, dass eine Kalkulation auch verwaltungsintern bereits thematisiert wurde und in der nächsten Zeit umgesetzt und dann vorgelegt wird. Das ist auch sein erklärtes Ziel. Des Weiteren wird für das Schwapp der Wirtschaftsplan benötigt. Er führt aus, dass wenn erst im nächsten Hauptausschuss eine Preiserhöhung beschlossen würde, auch der Wirtschaftsplan geändert werden müsste.

Herr Henkel erklärt für die FDP-Fraktion, dass man der Preiserhöhung zustimmen werde und auch das Thema Familienpass in der nächsten Zeit aufgreifen sollte.

Frau Müller weist noch einmal darauf hin, dass die vorgelegten Berichte 2013 bis 2015 noch nicht vom Finanzamt vorliegen. Insofern wird ohne diese Grundlage eine Kalkulation zum kommenden Schuljahr fast unmöglich.

Herr Wende meint, auch die Fraktion DIE LINKE wird heute zur Tarifierhöhung abstimmen. Davon abgesehen, müssen die Potentiale thematisiert werden, Hausaufgaben gemacht werden. Er schlägt vor, als Deadline den 31.12.2018 festzuhalten.

Der Antrag der B90/Die Grünen auf Rückverweisung in den Hauptausschuss wird mit 1 Ja, 27 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Familienkarte soll eine Ausschusssrunde drehen und bis zum 31.12.2018 entsprechende Vorschläge unterbreitet werden. Außerdem sollen die Bahnpreise im Sportbad auf den Prüfstand.

Dieser Antrag/Arbeitsauftrag wird 21 Ja- und 5 Gegenstimmen sowie 3 Enthaltungen angenommen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anpassung der Tarife der Fürstenwalder Sport- und Freizeitanlagen – Kommunaler Eigenbetrieb im Betriebsteil Schwapp gemäß der als Anlage beigefügten Aufstellung ab dem 01.07.2018.

**Zustimmung Ja 24 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 8.15 Wirtschaftsplan 2018; hier: Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunaler Eigenbetrieb 6/DS/713**

Dr. Fehse informiert über die Aufteilung von Tenniscenter und Minigolfanlage –eine Anfrage, die aus dem Hauptausschuss noch offen war. Das Tenniscenter generiert Einnahmen in Höhe von 55.000 € und die Minigolfanlage von 5.000 €.

Herr Dippe regt unabhängige von der heutigen Beschlussfassung eine intensive Diskussion über die Zukunft dieser Anlagen an.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2018 in der Variante 1 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunaler Eigenbetrieb.

**Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0**

#### **TOP 8.16 Jahresabschluss 2015; hier: Städtischer Betriebshof Fürstenwalde - 6/DS/714 Kommunaler Eigenbetrieb**

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

#### **Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb zum 31.12.2015 fest.

**Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Werkleiterin Sonnhild Müller für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung: 23 Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen**

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag von 81.683,63

€ auf neue Rechnung vorzutragen.

**Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

**TOP 8.17 Jahresabschluss 2016; hier: Städtischer Betriebshof Fürstenwalde - 6/DS/715  
Kommunaler Eigenbetrieb**

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb zum 31.12.2016 fest.

**Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Werkleiterin Sonnhild Müller für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 30.09.2016 die Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung: 22 Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen**

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem in 2016 amtierenden Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst in seiner Funktion als Werkleiter für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung: 28 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen**

**TOP 8.18 Änderung der Nutzungsordnung für den FriedWald Fürstenwalde/Spree 6/DS/583**

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der Nutzungsordnung für den FriedWald Fürstenwalde/Spree für den § 2 und 8 wie in der Anlage 1 aufgeführt

**Zustimmung Ja 28 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.19 Antrag des Vereins Frauen helfen Frauen e. V. auf Erhöhung der Zuwendung der Stadt Fürstenwalde/Spree für das durch den Verein betriebene Frauenhaus mit Kontakt- und Beratungsstelle 6/DS/693**

In der Diskussion um die Erhöhung der Zuwendung (qualifiziertes Personal/Erzieherin zu finden) bringt Frau Trilling auch das Sozialamt des Landkreises ins Gespräch, mit dem eine weitere Verständigung zur dieser Thematik noch aussteht. Der Erste Beigeordnete betont, dass das Frauenhaus nicht nur Aufgabe der Stadt sein kann, sondern hier explizit auch der Landkreis in die Verantwortung genommen werden muss. Frau Fiedler appelliert an die Fraktionen, diesbezüglich Kontakt mit den Kreistagsabgeordneten zu suchen.

**Beschluss:**

Die Zuwendung für den Verein Frauen helfen Frauen e. V., der Träger und Betreiber der Frauenhauses ist, wird für das Haushaltsjahr 2018 um 8.200,00 € erhöht. Für die Folgejahre werden die Zuwendungen für den Verein Frauen helfen Frauen e. V. um 11.000,00 € erhöht unter der Voraussetzung, dass sich der Landkreis Oder-Spree in gleicher Höhe an den Kosten beteiligt.

**Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.20 Außerplanmäßige Ausgabe für Trinkwasser- und Abwasserschließung 6/DS/706  
Ketschendorfer Feldmark II**

Herr Dippe begründet angesichts der Haushaltslage und beantragt, dass die Mehrkosten, die nicht vom Zweckverband erstattet werden, auf den kalkulierten Grundstückspreis aufgeschlagen werden.

Dieser Antrag wird mit 10 Ja- und 13 Gegenstimmen sowie 5 Enthaltungen abgelehnt.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 298.000 € für die Herstellung der Trinkwasser- und Abwassererschließung im Wohngebiet Ketschendorfer Feldmark II.  
Diese außerplanmäßige Auszahlung soll aus der im Haushalt 2018 geplanten Maßnahme „Ausbau Lindenstraße“, Maßnahme-Nr. 466 ST00 01 002 (der Differenz von Ausgabe und Einnahme) Kostenträger 541 10 10, Sachkonto 09 612 00, in Höhe von 200.000 € gedeckt werden.
2. Es werden 98.000 € durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen gedeckt.
3. Die Deckungsmittel in Höhe von 200.000 € sind im Haushaltsplan 2019 neu unter der Maßnahme-Nr. 466 ST00 01 002 (der Differenz von Ausgabe und Einnahme), Kostenträger 541 10 10, Sachkonto 09 612 00 einzustellen.

**Zustimmung Ja 21 Nein 2 Enthaltung 6 Befangen 0**

### **TOP 8.21 Umfassende Überarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) der Stadt Fürstenwalde/Spree, hier: Selbstbindungsbeschluss**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

### **Beschluss:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung berührter Behörden, der Nachbargemeinden und benachbarter zentrale Orte Stellungnahmen abgegeben wurden. Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in der Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umfassende Überarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) der Stadt Fürstenwalde/Spree im Sinne von § 1 Abs. 6 Nr. 11 als Selbstbindung für die Verwaltung.

**Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### **TOP 8.22 Einfacher Bebauungsplan Nr. II "Wohnprojekt Ehrenfried-Jopp-Straße" 6/DS/704 hier: Auslagebeschluss**

Herr Wende erinnert an die Diskussion im Fachausschuss, demnach heute noch einmal darüber diskutiert werden soll, dem einfachen BPlan einen anderen Arbeitstitel zu geben. Seniorenwohnen führt zu Missverständnissen. Es handelt sich um ein Wohnprojekt mit verschiedenen Facetten für Senioren, Familien und Singles.

Dieser Titel soll nunmehr auch Verwendung finden. Der Beschluss dazu wird einstimmig bei 2 Enthaltungen gefasst.

Herr Fischer geht auf die Umgebungsbebauung hin und meint, man schaffe hier ein Wohnprojekt, das in seiner Höhe umgebungsprägend ist. Deshalb sollte auf die 3. Etage (Vollgeschoss) unabhängig vom Projekt noch Einfluss genommen werden.

Herr Wende äußert sich positiv und meint, es macht 3geschossig Sinn und bildet die Fortsetzung der Innenstadt über die Bahn hinaus.

## **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Einfachen Bebauungsplan Nr. II „Wohnprojekt Ehrenfried-Jopp-Straße“ (Stand: 04.05.2018) zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB, jeweils in Verbindung mit § 4a BauGB, durchzuführen.

**Zustimmung Ja 24 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Herr Tschepe informiert, dass die Bahnhofsuhr auch nach Austausch des Uhrwerkes immer noch falsch geht. Möglicherweise liegt eine Störung der Funksignale vor, das wird noch untersucht.

Der Bürgermeister berichtet, dass er vom Landkreis informiert wurde, dass im bestehenden Schulgebäude an der Beeskower Chaussee Wochenstuben von Fledermäusen gefunden wurden. Möglicherweise bedeutet das eine Bauzeitverzögerung von 9 Monaten mit dem Effekt, dass der Landkreis noch nicht weiß, ob Fördermittel in der Höhe abgerufen können, damit diese Gelder ausreichen, eine zusätzliche Grundschule an dem Standort zu errichten.

Zunächst sei der Landkreis, so Herr Rudolph weiter, dabei, ein Verfahren zu entwickeln, wie es möglich sein könnte, diese Wochenstuben umzusiedeln. Bislang gibt es ein solches Verfahren nicht, deshalb sei man mit Umweltverbänden und Naturschutzverbänden in Kontakt. Zum gegebenen Zeitpunkt gibt es wieder Informationen.

Der Bürgermeister informiert zum Thema Integrationsbeauftragte lt. Hauptsatzung. Bislang hat die Stadt keine, sondern als Angestellte der Verwaltung eine Integrationsmanagerin. Er bittet die Fraktionen, sich diesbezüglich und zur praktischen Umsetzung Gedanken zu machen.

## **TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Wende fragt, ob die Thematik Fledermäuse auch auf dem Areal der Uferstraße steht.

Der Bürgermeister berichtet, dass es sich auch dort um ein streng geschütztes Areal mit Fledermäusen handelt. Auch hier muss es im Rahmen der gesamten Projektentwicklung eine qualifizierte Lösung geben.

Herr Wende fragt, wann der FSV Union den beschlossenen Zuschuss erhält.

Der Bürgermeister antwortet, dass ihm der Entwurf eines Fördermittelbescheides vorliegt und in den nächsten Tagen unterschrieben wird.

Herr Wende fragt zum Stand der Dinge, zum Kennenlernen der MitarbeiterInnen in der Verwaltung. Der Bürgermeister informiert, dass natürlich noch eine Reihe von Dingen abgearbeitet werden muss, eine erste Kennenlernrunde wird in den nächsten Tagen weitergeführt und Anfang Juli wird es eine Mitarbeiterversammlung geben. Als erstes großes Problem nennt er die Raumfrage in der Verwaltung.

Herr Rausch fragt, warum der Kämmerer noch nicht auf der Homepage der Stadt ausgeschrieben wurde.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Besetzung ab Anfang Juli nicht haltbar ist und die Zeitschiene ja eine Sondersitzung/einen Beschluss für Anfang, Mitte August vorsah. Deshalb ist es seine Absicht, die Stelle zunächst intern kommissarisch zu besetzen, um nicht ohne Kämmerer/in zu sein.

Frau Lehmann berichtet, dass die Niederschrift vom 12.04.2018 noch nicht online zur Verfügung steht. Sie bittet, dem Hinweis nachzugehen, da es bereits Bürgerkritik gab.

Herr Benz fragt zur in 2016 zugesagten Pflasterung des Gehweges Lotichiusstraße/Ecke Erich-Weinert-Straße. Er möchte wissen, wann die Realisierung erfolgt. Herr Tschepe wird darüber im nächsten Stadtentwicklungsausschuss berichten (Landesstraße und mit den Medienträgern).

Frau Fiedler berichtet vom OB Trebus, dass es wieder Probleme beim Starkregen gab. Bereits 2008 fand eine Vorortbegehung statt, nach der nur eine kleine Mulde angelegt wurde, die leider keine Veränderung bringt. Es gab im Mai dieses Jahres sogar die Aussage, dass sich in den nächsten 5 Jahren nichts tun wird. Sie bittet im Auftrag des OB noch einmal, sich mit den betroffenen Anwohnern ins Benehmen zu setzen (Versiegelung, Ableitung des Regenwassers auf die Straße, keine Mulden vor den Grundstücken vorhanden) und sie für die Problematik zu sensibilisieren.

Weiterhin spricht sie den Hangelsberger Weg an, der vor allem durch Erntefahrzeuge stark zerfahren wurde. Die Anlieger bitten, das zu reparieren.

Frau Fiedler fragt noch nach dem Breitbandausbau im Ortsteil.

Frau Wagner gibt den Hinweis, dass in der Lise-Meitner-Straße (Höhe Odersun-Halle) ein großer Riss klafft.

Herr Dippe fragt nach der offenen Abarbeitung der Geschäftsordnung.

Eine weitere Frage von ihm bezieht sich auf den schriftlichen Schlagabtausch mit einer Fürstenwalder Zeitung. Er fragt, ob sie ihrer Tätigkeit als Pressesprecherin davon frei und unabhängig nachgehen kann.

Frau Trilling berichtet, dass sie als Gleichstellungsbeauftragte weisungsfrei, jedoch nicht von Kritik verschont, agiert. Das hat keinen Einfluss auf ihre Arbeit als Pressesprecherin, hier werden alle Medien gleich mit Informationen, Fotos, Einladungen udgl. versorgt.

## **TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22.10 Uhr. Er bittet, in einer kurzen Pause die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift 14 umfasst Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin